

## Bayern



Foto: Christian von Polentz/IG Metall

Der Industriestandort Bayern steht unter massivem Druck.

# Zukunft sichern – jetzt!

**TRANSFORMATION** Der tiefgreifende Wandel in der Automobil- und Zulieferbranche bedroht Zehntausende Arbeitsplätze und gefährdet ganze Regionen. Für die Sicherung der industriellen Zukunft des Freistaats Bayern braucht es ein entschlossenes Handeln von Unternehmen und Politik.

**D**ie bayerische Automobil- und Zulieferindustrie steht unter massivem Druck. Der Wandel der Mobilitätswirtschaft ist in vollem Gange – mit tiefgreifenden Folgen für Beschäftigte, Betriebe und ganze Regionen. Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, warnt: »Ohne entschlossenes Handeln droht ein industrieller Strukturbruch.«

Was auf dem Spiel steht, ist mehr als nur wirtschaftliche Stabilität – es geht um Existenzen, um Perspektiven,

um die Zukunft einer ganzen Generation. »Es braucht jetzt ein entschlossenes Handeln von Unternehmen und Politik. Denn die Zukunft der Industrie entscheidet sich nicht irgendwann«, betont Horst Ott, »sondern jetzt!«

### Zukunftsprodukte werden verlagert

Die Zeichen sind unübersehbar: Der Stellenabbau hat begonnen – und er beschleunigt sich. Zehntausende Arbeitsplätze sind in Gefahr, besonders in der Zulieferindustrie, dem Rückgrat

auch vieler ländlicher Regionen. Eine aktuelle Betriebsrätebefragung der IG Metall Bayern zeigt ein alarmierendes Bild: 41 Prozent der befragten Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie planen Verlagerungen von Tätigkeiten in der Produktion, ein Drittel sogar in der Entwicklung. »Das ist neu – und besonders besorgniserregend«, sagt Ott. Es gehe um das Herzstück industrieller Innovation.

»Wenn wir jetzt nicht handeln, verlieren wir nicht nur Arbeitsplätze, son-

dem auch unsere Fähigkeit, Zukunftstechnologien selbst zu entwickeln und zu produzieren.«

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Fast die Hälfte der Betriebe hat in den vergangenen zwei Jahren Produkte ins Ausland verlagert. 43 Prozent planen weitere Verlagerungen – und über die Hälfte davon betrifft Zukunftsprodukte. »Damit setzen sie die Zukunftsperspektiven unserer Standorte aufs Spiel«, warnt Ott. »Wenn wir diesen Prozess nicht stoppen, verlieren wir unwiederbringlich industrielle Substanz.«

### Rendite geht über alles


Besonders bitter: Auch viele Betriebe in der Auto- und Zulieferindustrie, bei denen es gut läuft, wollen Produktion und Jobs verlagern. Die Befragung der IG Metall zeigt: Es verlagern sogar mehr Betriebe in einer guten wirtschaftlichen Situation (71 Prozent) als in einer schlechten (64 Prozent). Es geht also nicht um Notwendigkeit, sondern Rendite. »Wir brauchen Manager, die sich zu heimischen Standorten bekennen und in sie investieren – auch wenn das kurzfristig weniger Gewinn bedeutet«, fordert Ott. »Es ist verantwortungslos, wenn Unternehmen, die vor drei Jahren acht Prozent Gewinn gemacht haben, jetzt Sparprogramme auflegen, weil es ›nur‹ noch sechs Prozent sind.«

Aber auch die Politik ist gefragt. Sie muss Investitionen in heimische Arbeitsplätze unterstützen. Länder wie USA und

China fördern ihre Industrien mit Subventionen, Zöllen und Handelsbeschränkungen. »Wir erwarten von der deutschen und europäischen Politik, dass sie endlich auch unsere Industriearbeitsplätze schützt«, erklärt Ott. Mit verbindlichen Local-Content-Regeln etwa. »Wer in Europa verkauft, soll auch zur regionalen Beschäftigung beitragen.« Nur so könne verhindert werden, dass Wertschöpfung und Innovation dauerhaft ins Ausland abwandern.

### Verantwortung übernehmen

Aber auch die Voraussetzungen in den Betrieben selbst sind oft unzureichend. Die IG Metall-Befragung zeigt: Ein Viertel der Betriebe hat kein zukunftsfähiges Geschäftsmodell, zwei Drittel weisen Defizite bei strategischer Personalplanung und Qualifizierung auf. »Das ist brandgefährlich«, sagt Ott. »Denn ohne klare Strategien und Investitionen in die Menschen wird die Transformation scheitern.«

Die IG Metall Bayern fordert deshalb gezielte Investitionen in Bildung, Qualifizierung und eine Stärkung der aktiven Arbeitsmarktpolitik. Transformationsnetzwerke, die Wissen bündeln und Regionen vernetzen, müssen ausgebaut werden (siehe unten). Fördermittel müssen an Standorttreue geknüpft werden. Horst Ott appelliert: »Unternehmen und Staatsregierung müssen jetzt Verantwortung übernehmen – für den Industriestandort Bayern und für seine Beschäftigten.« 

## UNSERE FORDERUNGEN

- **Fördermittel an Standorttreue koppeln:** Nur Unternehmen, die in Deutschland investieren, sollen öffentliche Gelder erhalten.
- **Local-Content-Regeln einführen:** Wer hier verkauft, muss auch hier produzieren und Arbeitsplätze sichern.
- **Zukunftsbranchen stärken:** Elektromobilität, Batterietechnik, Software und Kreislaufwirtschaft müssen gezielt gefördert werden.
- **Infrastruktur ausbauen:** Lade- und Wasserstoffnetze sowie digitale Infrastruktur sind entscheidend für die Zukunft der Industrie.
- **Qualifizierung und Weiterbildung fördern:** Beschäftigte müssen aktiv in die Transformation eingebunden werden.
- **Regionale Transformationsnetzwerke stärken:** Sie müssen langfristig gesichert und durch den Freistaat gezielt ausgebaut werden.

## HVI: Wir fordern 5 Prozent mehr Geld

Unsere Befragung der Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) und die Diskussionen in den Betrieben zeigen deutlich: Ein Ausgleich für die gestiegenen Kosten hat für sie absolute Priorität! Deshalb fordert die bayerische Tariffkommission für die anstehende Tarifrunde 5 Prozent mehr Geld, eine starke soziale Komponente für untere Entgeltgruppen und eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütung. »Mehr Geld für alle Beschäftigten stärkt die Kaufkraft und beugt der Fluktuation vor«, betont Björn Kannler, zuständiger Tarifsekretär in Bayern. »Wer hobelt, verdient mehr als Späne!« Im November findet die erste Tarifverhandlung statt.

## MIT TRANSFORMATIONSNETZWERKEN DEN WANDEL GESTALTEN

Mit regionalen Transformationsnetzwerken will die IG Metall Bayern den Wandel der Auto- und Zulieferindustrie gemeinsam mit den Betriebsräten gestalten. Im Rahmen von transform.by, ein von der IG Metall initiiertes gemeinsames Projekt mit dem Arbeitgeberverband vbm und dem bayerischen Wirtschaftsministerium, führt die ffw GmbH Betriebsfallstudien durch, um die Transformationsprozesse in Unternehmen – insbesondere in der bayerischen Automobilindustrie – besser zu verstehen und gezielt zu begleiten. Das Ziel: Orientierung und Impulse geben für die künftige Entwicklung des Unternehmens und ausgewählter Jobfamilien. Vier Reports zum Lesen und zum Hören geben einen Überblick zur Situation in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen der bayerischen Autoindustrie:



- **Produktion**
- **Engineering**
- **Administration**
- **Service + Vertrieb**

### Impressum

Redaktion: Angelika Kahl  
Verantwortlich: Horst Ott  
Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern,  
Werinherstr. 89b, 81541 München  
Telefon: 089 53 29 49-0  
bayern@igmetall.de; bayern.igmetall.de

## Augsburg

# Standort Deutschland sichern – Zukunft gestalten!

**AUSBLICK** 2026 steht mit einigen Herausforderungen vor der Tür. Neben der Betreuung von Wahlen verschiedener Gremien kämpft die IG Metall darum, die Region wirtschaftlich zu stabilisieren.

**D**ie wirtschaftliche Lage bleibt weiterhin angespannt, das gilt auch für unsere Region. Während Unternehmen zunehmend auf Personalabbau und kurzfristige Restrukturierungen setzen, gefährden sie nicht nur Existenzen, sondern auch die wirtschaftliche Substanz unserer Region. Denn mit jedem Arbeitsplatzabbau gehen auch Fachkräfte, Know-how und Innovationskraft verloren – jene Säulen, die ein Garant für Fortschritt und Zukunft sind.

### Elf-Punkte-Zukunftsplan

Unsere klare Position: Wir sagen Nein zum Stellenabbau als vermeintlich einfache und schnelle Lösung. Was unsere Region jetzt braucht, sind Investitionen in Entwicklung, nachhaltige Wertschöpfung, Qualifizierung und gute Arbeit.

Unser Elf-Punkte-Zukunftsplan setzt genau hier an – als Forderung an Politik und Wirtschaft:

- Bekenntnis zum Standort Deutschland: Politik und Unternehmen müssen gemeinsam tragfähige Transformationsstrategien entwickeln.
- Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Investitionen in Infrastruktur und zukunftsfähige Technologien fördern und ermöglichen.
- Qualifizierung statt Kündigung: Durch gezielte Weiterbildung und Umschulung – in enger Kooperation mit den Arbeitsagenturen – schaffen wir Perspektiven statt Entlassungen.
- Mitbestimmung stärken: Wir – mit unseren Betriebsräten und Vertrauensleuten – sind tagtäglich mit den Menschen im Austausch und wir stellen uns diesen Herausforderungen. Unsere Ideen sind tragfähig, doch ohne gesetzlich verankerte Mitbestimmung

bleiben diese oft ungehört. Das muss sich ändern.

Wir stehen alle gemeinsam für eine soziale und wirtschaftliche Transformation, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir kämpfen für sichere Arbeitsplätze, faire Bedingungen und eine starke Region. Wer heute leichtfertig Stellen abbaut, verspielt die Zukunft. Wir fordern Zusammenhalt, Innovation und Verantwortung.

### Ausblick auf 2026

Das Jahr 2026 wird durch die anstehenden Wahlen von Betriebsräten, Schwerbehinderten- sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie von der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie geprägt sein. Zudem steht die Kommunalwahl an. Wir werden also Gelegenheit haben, für unsere Forderungen aktiv einzutreten. Mitbestimmung ist kein Selbstzweck – sie ist das Fundament für soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stabilität und eine zukunftsfähige Industrie und ein zukunftsfähiges Handwerk.

### Aktiv für die Zukunft der Region

Die Tarifrunde wird dabei zum Gradmesser dafür werden, wie viel Verantwortung Unternehmen übernehmen und welchen Beitrag sie in dieser Krisensituation für Beschäftigung und die Region leisten. Gute Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und faire Beteiligung am Erfolg sind keine Zugeständnisse, sondern Voraussetzungen und zugleich ein Beitrag für eine starke Region.

Lasst uns als Metallerinnen und Metaller gemeinsam einstehen für eine demokratische und eine sichere Zukunft in unserer Region!



Danke für Euren Einsatz und Eure Solidarität im Jahr 2025 – gemeinsam haben wir Stärke gezeigt. 2026 gehen wir entschlossen weiter – für gute Arbeit und eine starke Region. Nur gemeinsam meistern wir diese herausfordernden Zeiten – wir freuen uns auf das kommende Jahr mit Euch!

Neue Führungsspitze der IG Metall Augsburg: Seit dem 1. Juli 2025 führen Ferdije Rrecaj, Erste Bevollmächtigte, und Matti Riedlinger, Zweiter Bevollmächtigter, gemeinsam mit dem Ortsvorstand die IG Metall Augsburg.



## Willkommen im Team!

Aaron Böse verstärkt seit dem 20. Oktober unser Team. Er wird als politischer Sekretär mit dem Schwerpunkt Jugend erste Ansprechperson für junge Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende sein. Dabei begleitet er die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und setzt sich für die Stärkung der Mitbestimmung junger Menschen in den Betrieben ein.



Herzlich willkommen im Team!

### Impressum

Redaktion: Ferdije Rrecaj (verantwortlich), Juliane Deak  
 Anschrift: IG Metall Augsburg,  
 Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg  
 Telefon: 0821 72 08 90  
 augsburg@igmetall.de

## Bamberg

# Jahresendspurt

**Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, deswegen ein Blick zurück, aber auch einer nach vorn auf 2026.**

**A**uch in diesem Jahr war viel los in der Geschäftsstelle. Wir möchten an dieser Stelle auf ein paar ausgesuchte Highlights des Jahres 2025 zurückblicken. Es ging gleich mit viel Action los: Am 15. März fand der bundesweite Aktionstag der IG Metall statt, mit dem wir Einfluss auf den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung nehmen wollten. Wir waren mit 650 Kolleginnen und Kollegen aus der Region vor Ort in Stuttgart. Am Tag zuvor haben wir quasi nebenbei die größte Veranstaltung der Geschäftsstelle durchgeführt: den Internationalen Frauentag, dieses Jahr mit der Kabarettistin Kathi Wolf. Dazu hat unser Frauenteam mit dem selbstgeschriebenen Theaterstück »Meeting der Prinzessinnen« einen humorvoll-kritischen Blick auf das Thema Gleichstellung geworfen.

Am 1. Mai in Bamberg gelang es uns auch in diesem Jahr, mit mehr als 1200 Kolleginnen und Kollegen einen kraftvollen Demonstrationszug auf die Beine zu stellen und »den Gabelmann« gut zu füllen. Hauptrednerin war Elke Hannack, die stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbunds.

Eine Woche später fand unsere jährliche Jubilärfest statt: Wir durften mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen für 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahre gelebte Solidarität und Treue zu unserer IG Metall ehren.

Ein weiteres Highlight des zu Ende gehenden Jahrs war im Sommer unser

großes Aktivenfest auf der Jahnwiese. Wir haben mit dem Fest unseren aktiven Ehrenamtlichen Danke gesagt für ihren unermüdlichen Einsatz an so vielen Stellen – im Betrieb, bei Veranstaltungen oder in den Tarifrunden. Wir haben tolle Ehrenamtliche bei uns in der IG Metall Bamberg und das haben wir gemeinsam ausgiebig gefeiert!

### Blick nach vorn

Die Herausforderungen gehen uns auch im neuen Jahr nicht aus. 2026 verspricht schon jetzt, ein aufregendes und arbeitsintensives Jahr zu werden. Im Frühjahr stehen vom 1. März bis zum 31. Mai die turnusmäßig alle vier Jahre stattfindenden Betriebsratswahlen auf dem Programm. Die Vorbereitungen dazu laufen bereits auf Hochtouren. Gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen in den Betrieben werden wir alles dafür geben, dass das Team IG Metall bei diesen wichtigen Wahlen erfolgreich abschneiden wird.

In der zweiten Jahreshälfte steht die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie auf der Agenda. Und wie immer gilt auch dieses Mal: Die nächste Tarifrunde ist die schwierigste. Aber wir sind uns sicher: Wir werden auch diese Tarifrunde zusammen mit Euch erfolgreich meistern!

Lasst uns auch 2026 gemeinsam gestalten – mit Mut, Zusammenhalt und dem festen Willen, etwas zu bewegen.



Frauentag – »Meeting der Prinzessinnen«



Jubilärfest der IG Metall Bamberg im Kulturboden: Mitglieder mit 40 Jahren Zugehörigkeit zur Gewerkschaft



Aktivenfest: »Woodstone« sorgte für Stimmung.



Aktionstag in Stuttgart am 15. März



Demozug am 1. Mai

### Impressum

Redaktion: Martin Feder (verantwortlich), Pia Federlein  
 Anschrift: IG Metall Bamberg, Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg  
 Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18  
 bamberg@igmetall.de, bamberg.igmetall.de

## Ostoberfranken

# Wir sind umgezogen

**NEUER ORT** Die modernen Räumlichkeiten der Geschäftsstelle bieten viele Vorteile und neue Möglichkeiten für die Gewerkschaftsarbeit.

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind umgezogen! Ab sofort findet Ihr uns in der Mainstraße 14 in Bayreuth. Der neue Standort bietet verbesserte räumliche Bedingungen für unsere gewerkschaftliche Arbeit, mehr Platz für Beratungen, Versammlungen und kollegialen Austausch. Ganz besonders freuen wir uns über die Möglichkeiten, die sich durch den Sitzungsraum und die Möglichkeit für einen Jugendraum bieten. Von Vorteil ist auch, dass im gleichen Haus der DGB Rechtsschutz seine Räumlichkeiten hat.

Mit dem Umzug schaffen wir eine moderne und einladende Umgebung, in der wir unsere gemeinsamen Anliegen noch besser vertreten können. Die neuen Räumlichkeiten sind barrierearm zugänglich und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, unter anderem fußläufig zum Bahnhof, erreichbar. Auch Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Unsere E-Mailadressen bleiben die alten, telefonisch erreicht Ihr die Geschäftsstelle unter 0921 50 70 39-0.

Wir laden Euch herzlich ein, die neue Geschäftsstelle zu besuchen, sei es für persönliche Gespräche, zu Sitzungen



Unsere Teamassistentinnen Rosa, Laura und Merve in unserem neuen Büro

oder einfach auf einen Kaffee. Gemeinsam wollen wir den neuen Ort mit Leben füllen und weiterhin solidarisch für gute Arbeitsbedingungen, faire Löhne und echte Mitbestimmung eintreten.

Der Umzug ist für uns ein Schritt nach vorn – organisatorisch wie symbolisch. Denn auch am neuen Standort

gilt: Zusammenhalt macht stark! Wir danken Euch für Eure Unterstützung und freuen uns auf viele produktive Begegnungen in der Mainstraße.

**Neue Adresse:** Mainstraße 14, 95444 Bayreuth

**Solidarische Grüße,**  
Euer Team der Geschäftsstelle  
Ostoberfranken

**Für eine starke Gewerkschaft –  
jetzt am neuen Ort!**

### VERSTÄRKUNG IM TEAM

#### Der Kollege Torsten Jann

ist bis auf Weiteres zur Verstärkung der Geschäftsstelle im Einsatz. Neben allgemeiner Betriebsbetreuung wird er vor allem Tarifverträge verhandeln.



### VERSTÄRKUNG IM TEAM

#### Die Kollegin Karina Bayer-Richter

vertritt Anja Gänßbauer und wird in der Zeit vom 1. Oktober 2025 bis Ende Oktober nächsten Jahres die Jugendarbeit der Geschäftsstelle betreuen.



### Impressum

Redaktion: Stefan Winnerlein (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Ostoberfranken,  
Mainstraße 14, 95444 Bayreuth  
Telefon: 0921 50 70 39-0  
ostoberfranken@igmetall.de,  
ostoberfranken.igmetall.de

## Coburg

# Jubilarehrung der IG Metall Coburg – 23 475 Jahre gelebte Solidarität



Foto: IG Metall Coburg

Nadine Boguslawski, Heinz Neuber, Helmut Bauer und Nicole Ehrsam (von links)

Am 18. Juli ehrte die IG Metall Coburg im Kongresshaus langjährige Mitglieder der Jahre 2024 und 2025. 560 Kolleginnen und Kollegen waren eingeladen, um ihre 25-, 40-, 50-, 60-, 70- und 75-jährige Treue zur Gewerkschaft zu feiern. Die Erste Bevollmächtigte Nicole Ehrsam dankte herzlich und hob die beeindruckende Gesamtzahl hervor: 23 475 Jahre Mitgliedschaft. Besonders bewegend: die Auszeichnung von Helmut Bauer (Neustadt) und Heinz Neuber (Redwitz), die beide 75 Jahre Mitglied sind.

Grußworte hielt Coburgs Dritter Bürgermeister Can Aydin, der die Bedeutung gewerkschaftlicher Arbeit hervorhob. Nadine Boguslawski, Hauptkassiererin der IG Metall, blickte in ihrer Festrede auf wichtige Meilensteine der Gewerkschaftsbewegung, zum Beispiel das Tarifvertragsgesetz, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall oder die Fusion mit der IG Holz und Kunststoff. Für eine stimmungsvolle Atmosphäre sorgte der Seemannschor Coburg mit dem Lied »Brüder, zur Sonne, zur Freiheit«.

## Neue Öffnungszeiten ab 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen, aufgrund der aktuellen personellen Situation ändern sich unsere Öffnungszeiten.

### Montag:

12 bis 16 Uhr,

Dienstag bis Donnerstag:

8 bis 16 Uhr,

Freitag:

Termine nur nach Vereinbarung

Von Montag bis Donnerstag sind wir wie gewohnt auch ohne Anmeldung für Eure Anliegen da. Freitags bitten wir künftig um eine kurze Terminabsprache, damit wir Euch zuverlässig beraten können.

## Gewählt: Jürgen Schindhelm ist neuer Zweiter Bevollmächtigter

Am 25. September haben die Delegierten der IG Metall Coburg – unser Parlament der Arbeit – Jürgen Schindhelm (Firma Waldrich Coburg) einstimmig zum neuen Zweiten Bevollmächtigten (ehrenamtlich) gewählt. Die Wahl war notwendig, da Markus Geflitter (Valeo Klimasysteme) sein Amt niedergelegt hatte.

Wir danken Markus herzlich für seine engagierte und wertvolle Arbeit im vergangenen Jahr. Ganz verliert ihn die IG Metall Coburg jedoch nicht: Er bleibt weiterhin aktiv und vertritt die Firma Valeo im Ortsvorstand unserer Geschäftsstelle. Damit ist eine starke und erfahrene Vertretung auch künftig gesichert.



Foto: IG Metall Coburg

## TERMINE

### Vertrauensleite- ausschuss

12. November,  
16:30 Uhr,  
IG Metall Coburg

### BR-Forum

24. November,  
12 Uhr,  
St. Augustin Coburg

### Delegierten- versammlung

4. Dezember,  
17 Uhr,  
Frankenakademie  
Schloss Schney

### Kandidat:innen- schulung zur Betriebsratswahl 2026

31. Januar 2026,  
Frankenakademie  
Schloss Schney

### WOHNEN IM ALTER: BARRIEREFREI

7. Mai 2026,  
eine Initiative unseres  
Senioren-Arbeitskreises  
(Walter Kaufmann,  
Manfred Groß, Hardy  
Müller und Diana  
Stenglein),  
Anmeldungen an  
coburg@igmetall.de

## Impressum

Redaktion: Nicole Ehrsam (verantwortlich),  
Florian Pröbster,  
Anschrift: IG Metall Coburg,  
Am Viktorianbrunnen 1A, 96450 Coburg  
Telefon: 0956 155 65-0, Fax: 0956 155 65-50  
coburg@igmetall.de,  
coburg.igmetall.de

## Erlangen

# Errungenschaften wirken nach und motivieren bis heute

**GREMIEN** Die Delegierten nahmen aktuelle Themen in den Blick und tankten bei einer Filmvorführung Motivation.

**B**ei der Delegiertenversammlung am 25. September haben wir neben den Delegierten und Hauptberuflichen als Gäste auch Stefan Seitz von der Betriebsräteakademie Bayern (BAB) und Jens Prietzel von der IG Metall-Bezirksleitung Bayern willkommen heißen. Jens arbeitet im Team Siemens. Er berichtete den Anwesenden von der Perspektive TVSV, die nachhaltig über mehrere Jahre erarbeitet

wurde. Er ging dabei nicht zu sehr in Details, sondern zeigte vor allem den gelungenen Beteiligungsprozess und das gemeinsame Durchhaltevermögen aller Beteiligten in der Tarifbewegung auf. Wir sind stolz auf unsere Kolleginnen und Kollegen und das erzielte Verhandlungsergebnis bei TVSV!

Nick Heindl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erlangen, ging in seinem Geschäftsbericht auf aktuelle The-

## Energi(e)sch erscheint auch auf Englisch

»Wir für EnERgy« – die Zeitung der Vertrauensleute der IG Metall-Liste von Siemens Energy Erlangen erscheint jetzt zusätzlich auch in englischer Sprache.

Die Arbeitswelt – und entsprechend der Arbeitsalltag – ist vielerorts und für viele Beschäftigte international geprägt. Verständlicherweise ist Englisch die erste Wahl in puncto Verständigung unter Kolleginnen und Kollegen. Wir finden die Idee, die Vertrauenskörperzeitung deshalb auch in englischer Sprache herauszugeben, hervorragend und möchten andere ermutigen, die Umset-

zung im eigenen Betrieb zu prüfen. Wir haben als IG Metall Botschaften und Informationen für alle Beschäftigten! Damit sie ankommen, müssen wir Sprachbarrieren überwinden und alle ansprechen.

### Beispiel: After-Work-Partys

»After-work parties at Siemens Energy are vibrant gatherings designed to foster inclusivity and celebrate diversity, particularly for colleagues who have recently joined from outside of Germany. [...] Interested? Contact our trade union representative [steff.schulze@igmetall.de](mailto:steff.schulze@igmetall.de) for a personal invitation or meet her in the IG Metall office (...).«

### Extra für Frauen

Frauen bringen wertvolle Perspektiven und Kompetenzen in die Betriebsratsarbeit ein. Doch viele wichtige Themen finden oft zu wenig Beachtung, wenn keine starken Fürsprecherinnen dahinterstehen. Die Geschäftsstellen Erlangen und Nürnberg bieten eine Reihe speziell für Kandidatinnen zur BR-Wahl an. Das erste Treffen hat bereits stattgefunden. Für Fragen oder bei Interesse an weiteren Veranstaltungen teilzunehmen, kann die Geschäftsstelle kontaktiert werden.

## Ich im Betriebsrat? Veranstaltungen für Unentschlossene

Die Kolleginnen und Kollegen, die überlegen, zum ersten Mal bei der Betriebsratswahl zu kandidieren, haben besondere Fragestellungen zur anstehenden Wahl im Frühjahr 2026. Als Entscheidungshilfe für eine mögliche Kandidatur fand deshalb am 3. September eine Informationsveranstaltung für mögliche Erstkandidaturen statt.



men – zum Beispiel die neuen Zölle – und auf die Mitgliederentwicklung ein. Außerdem stellte Regina Gabler einen Kurzbericht zu den Aktivitäten der IG Metall Jugend vor. Als Schmankerl zum Abschluss gab es anlässlich des 30. Geburtstags der 35-Stunden-Woche noch einen Film zum »Bayernstreik 1995«. Als IG Metall haben wir uns diese Errungenschaft erkämpft, die auch heute noch Motivation für Aktive ist!

### Einladung zur Mitgliederversammlung U27 am Montag, 17. November, ab 16 Uhr

Die IG Metall Jugend Erlangen lädt alle Mitglieder unter 27 Jahren zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung in den Saal der Geschäftsstelle (Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen) ein. **Beginn ist um 17 Uhr.**

**Die Anmeldung ist bis zum 14. November in der Geschäftsstelle erforderlich.**

### TERMINE

**SENIOREN**  
Hilfen beim Sehen  
2.11., 14 Uhr

**Hilfe zur Pflege –  
Pflegerstützpunkt**  
4.12., 14 Uhr

**Weihnachtsfeier**  
9.12., 14 Uhr

**VERTRAUENSLEUTE**  
VL-Netzwerk  
24.11., 16:30 Uhr

**SITZUNGEN**  
Mitglieder-  
versammlung U27  
17.11., 16 Uhr, Saal  
der GS

**Delegierten-  
versammlung**  
4.12., 16 Uhr,  
Redoutensaal

### Impressum

Redaktion: Nick Heindl (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Erlangen,  
Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen  
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22  
[erlangen@igmetall.de](mailto:erlangen@igmetall.de), [erlangen.igmetall.de](http://erlangen.igmetall.de)

## Ingolstadt

# Sicherheit und Zukunft – jetzt gilt es, zu handeln

**INTERVIEW** »Sicherheit und Zukunft sind die Maxime unserer Zeit«, sagen Carlos Gil und Christian Daiker im Gespräch.

### Carlos, was meint Ihr, wenn Ihr sagt Sicherheit und Zukunft?

Wir sind in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen. Die Arbeitswelt verändert sich in ihren Grundstrukturen und in einer hohen Geschwindigkeit. Ganze Geschäftsmodelle brechen weg oder werden verlagert. Die Menschen haben Angst und die Menschen suchen nach Antworten, suchen nach Sicherheit und Zukunftsperspektiven.

### Zukunft geht mit einer starken IG Metall

#### Christian, in der Region Ingolstadt ist die Branche der Entwicklungsdienstleister stark vertreten, oder?

Ja, eigentlich eine Zukunftsbranche mit rund 8000 Beschäftigten in unserer Region. Dennoch erleben wir einen teils massiven Abbau von Beschäftigung. Wir müssen davon ausgehen, dass über 40 Prozent der Arbeitsplätze von Verlagerungen und Abbaumaßnahmen bedroht sind.

#### Und wir reagiert Ihr?

Überall dort wo wir als IG Metall-Be-

### Carlos, gilt das nur für Audi?

Nein, das gilt für alle Branchen, egal ob OEM oder Zulieferer, vom Sitzhersteller bis zum Entwicklungsdienstleister. Aber natürlich spielt Audi für uns eine zentrale Rolle. Wir können davon ausgehen, dass über 60 000 Beschäftigungsverhältnisse direkt oder unmittelbar von Audi abhängig sind. Wenn wir bei Audi ein Auslastungsthema haben, spüren wir das in der Region.

triebsrat und IG Metall-Vertrauensleute stark vertreten sind, gehen wir mit den Unternehmen in das Gespräch und in die Auseinandersetzung. Wir suchen und streiten um Lösungen zur Sicherung der Arbeitsplätze. Das gilt für die Entwicklungsdienstleister und auch für andere Branchen, zum Beispiel für die Zulieferer oder Baumaschinenhersteller.

#### Carlos, Christian, gelingt Euch das?

**Carlos:** Bei Audi haben wir eine sehr starke IG Metall und können aufgrund dessen gut mit dem Management in die Gespräche und Verhandlungen gehen. So lässt sich Zukunft sichern ...

Entwicklung unterstützen. Und klar muss sein, wenn Unternehmen unterstützt werden, dann geht das nur, wenn die Unternehmen auch in Deutschland die Arbeitsplätze sichern.

#### Carlos, stimmst Du zu?

Auf jeden Fall! Wir haben keine Zeit mehr, über Tofu und Wurst zu diskutieren, wir müssen Forschung, Entwicklung und Produktion in unserem Land stabilisieren und in die Zukunft bringen. Local Content, stabile soziale Sicherungssysteme und gute Tarifverträge – so geht Zukunft!



Carlos Gil, Erster Bevollmächtigter in Ingolstadt

#### Und was könnt Ihr tun?

Wir müssen Antworten geben genau auf die Fragen, auf die Sorgen und Nöte der Beschäftigten ...

#### Und wie macht Ihr das?

Wir haben das Ohr an der Belegschaft und den Finger am Puls. Wir gehen ran und nehmen unsere Gestaltungsaufgabe wahr. Mit der Kraft unserer Mitglieder. Jetzt gilt es, für uns und unsere Kinder die Zukunft des Industrielandes zu sichern.



Christian Daiker, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt

**Christian:** ... und das gilt für jeden anderen Betrieb genauso. Je stärker die IG Metall im Betrieb ist, umso größer ist der Erfolg, Zukunft zu gestalten.

### Die Politik muss ihre Hausaufgaben machen!

#### Christian, was für Hausaufgaben hat die Politik?

Jetzt müsste der Letzte verstanden haben, dass die Politik für unser Land die notwendigen Schritte einleiten muss. Wir brauchen eine aktive Industriepolitik, wir brauchen Entscheidungen und wir brauchen vor allem Investitionen

#### Was meinst Du mit Investitionen?

Wir brauchen Investitionen in die Infrastruktur und wir müssen Forschung und

#### TERMINE

Aufgrund des Weihnachtsurlaubs und der Brückentage ist die Geschäftsstelle vom 22. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026 geschlossen.

#### Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich)  
Carlos Gil / Christian Daiker  
Anschrift: IG Metall Ingolstadt,  
Ettinger Str. 53A, 85057 Ingolstadt  
Kontakt: 0841 934 09-0  
ingolstadt@igmetall.de  
inlostadt.igmetall.de

## Landshut

# Solidarität für den Norden

**JUNGHEINRICH MOOSBURG UND DEGERNPPOINT Die Beschäftigten schicken klare Botschaft an den Arbeitgeber.**

**A**m Tag der Aufsichtsratssitzung von Jungheinrich in Hamburg haben auch die Beschäftigten an den Standorten Moosburg und Degernpoint ein starkes Zeichen gegen den geplanten Abbau von rund 1000 Stellen im Konzern gesetzt.

Mit Transparenten, Flugblättern, Grablichtern und einem Sarg machten sie in einer gemeinsamen Aktion deutlich: Die IG Metall und die Belegschaften stehen solidarisch an der Seite der Kolleginnen und Kollegen in Lüneburg und Norderstedt.

In Lüneburg soll das Werk komplett geschlossen, in Norderstedt sollen rund 200 Stellen abgebaut werden. »Wir lassen nicht zu, dass Standorte gegeneinander ausgespielt werden«, betonten die Betriebsräte und Vertrauensleute der IG Metall vor Ort. Die Aktionen in Bayern zeigen: Der Widerstand gegen die Kahl Schlagpläne des Vorstands ist breit und entschlossen. Transformation darf nicht Stellenabbau und Verlagerung ins Ausland bedeuten – wir stehen für eine faire und zukunftsfähige Transformation mit den Beschäftigten.



Kämpferisch: Aktive in Moosburg setzen Zeichen.



Auch Jungheinrich Degernpoint zeigt Solidarität.

## Seniorenarbeitskreis zu Besuch bei BMW Landshut

Die IG Metall Landshut weiß, dass auch im Ruhestand das Interesse an Technik, Arbeitswelt und Gemeinschaft lebendig bleibt. Und so warf der Seniorenarbeitskreis einen Blick hinter die Kulissen der Gießerei bei BMW Landshut. Doch es ging nicht nur um Technik – auch der persönliche Austausch kam nicht zu kurz. Die Kolleg\*innen von BMW nahmen sich Zeit, erklärten die Abläufe und gaben einen Einblick in ihre Arbeit. Auch der Betriebsratsvorsitzende Bern-

hard Ebner und der Leiter der IG Metall-Vertrauensleute, Johannes Detterbeck, waren dabei. Für manche war es ein Wiedersehen in vertrauter Umgebung und ein schöner Anlass, Erfahrungen auszutauschen.

Der Seniorenarbeitskreis der IG Metall Landshut trifft sich einmal im Monat, um aktuelle Themen aus den Betrieben, aus der Politik oder der gesellschaftlichen Debatte zu diskutieren. Die Termine der kommenden Sitzungen und alle weiteren Themen und Aktivitäten der IG Metall-Senioren können in der Geschäftsstelle erfragt werden.



Der Seniorenarbeitskreis bei der Besichtigung der Gießerei.

## Industriearbeitsplätze und Sozialstaat sichern!

Am Rande des SPD-Landesparteitags in Landshut tauschten sich Benjamin Freund von der IG Metall Landshut, Rudi Lang, Betriebsrat von Dräxlmeier, und weitere Gewerkschaftsvertreterinnen mit Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas zur Zukunft des Industriestandorts Deutschland aus. Die Botschaften der Metalloberinnen und Metallober: In Zeiten großer Umbrüche und Herausforderungen braucht es ein klares Bekenntnis zu



Im Austausch mit Bärbel Bas

einem starken Sozialstaat, der Teilhabe ermöglicht und Risiken absichert. Wir brauchen keine Angriffe auf unsere Renten, auf die Arbeitszeit oder Ähnliches.

### TERMINE

**BETRIEBSRATSWAHLEN**  
**Wahlvorstandsschulung**  
**Normales Wahlverfahren**  
 13. November 2025  
 4. Dezember 2025  
 16. Dezember 2025  
 21. Januar 2026

Anmeldungen sind per E-Mail möglich:  
[gallenberger@betriebsraeteakademie.bayern](mailto:gallenberger@betriebsraeteakademie.bayern)

**STARK MACHEN.**

### Impressum

Redaktion: Benjamin Freund (verantwortlich), Bastian Lindenmayer  
 Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut  
 Telefon: 0871 143 40-0, Fax: 0871 143 40-40  
[landshut@igmetall.de](mailto:landshut@igmetall.de), [landshut.igmetall.de](http://landshut.igmetall.de)

## Nürnberg



## Hartes Ringen wird belohnt!

**AUS DEN BETRIEBEN** IG Metall sichert Zukunft von Tenneco und ZF Gusstechnologie in der Nürnberger Südstadt.

**D**ie Umbrüche in der in der Automobilzulieferindustrie machen auch vor den Betrieben in der Nürnberger Südstadt nicht halt. Der Wandel der Antriebstechnologie – weg vom Verbrennungsmotor, hin zur Elektromobilität – sorgt für Unsicherheit bei Beschäftigten und Betrieben. Dass es sich lohnt, für die eigene Zukunft einzustehen, konnte die IG Metall wieder einmal unter Beweis stellen.

Zusammen mit dem Betriebsrat gelang es bei Tenneco (ehemals Federal Mogul) in Nürnberg eine Zukunft für die Kolbenproduktion durchzusetzen. Aufgrund der sinkenden Nachfrage von Aluminiumkolben für Verbrennungsmotoren sowie vor dem Hintergrund des steigenden Kostendrucks forderte der Arbeitgeber radikale Einschnitte am Standort. Wo heute über 540 Menschen arbeiten, drohte ein Abbau von über 300 Arbeitsplätzen. In der Folge hätte der gesamte Standort infrage gestanden.

Mit der neuen Zukunftsvereinbarung zwischen IG Metall und Tenneco wird der Personalbedarf nahe dem heutigen Niveau festgeschrieben, die Funktio-

nen und Strukturen des Werks bleiben erhalten und es wurde eine Beschäftigungssicherung bis 2030 vereinbart. Gleichzeitig werden neue Produkte im Großkolben- und Industriegeschäft in Nürnberg angesiedelt und die Fertigung von Aluminium- und Stahlkolben am Standort erhalten. Mit Investitionen von über 6 Millionen Euro in neue Fertigungstechnologien wird der Standort in der Nopitschstraße für die zukünftigen Aufgaben fit gemacht. Bis Ende 2030 werden in Summe knapp 18 Millionen Euro investiert.

Ohne gewisse Einschnitte für die Beschäftigten ist dies in den kommenden Jahren allerdings nicht möglich. Die Beschäftigten beteiligen sich an der Transformation und verzichten in den kommenden Jahren auf einen Teil ihrer Sonderzahlungen.

Trotz dieser finanziellen Einschnitte haben die IG Metall-Mitglieder bei Tenneco dem Tarifvertrag Mitte Oktober in großer Mehrheit zugestimmt. Neben den positiven Zukunftsaussichten für ihr Werk war der vereinbarte Mitgliederbonus ein weiteres Argument für ihre

Zustimmung. Die Mitglieder erhalten während der Laufzeit des Zukunftstarifvertrags jährlich zwei zusätzliche freie Tage auf ihr Arbeitszeitkonto gutgeschrieben.

Auch bei den Kolleginnen und Kollegen der ZF Gusstechnologie konnte nach langer Auseinandersetzung im Oktober ein Zukunftsfahrplan vereinbart werden. Mit Investitionen in Höhe von circa 40 Millionen Euro in neue Druckgussmaschinen und einem Prozess, um neue Produkte anzusiedeln, wird das Werk langfristig in der Nürnberger Südstadt gesichert. Auch hier gelang es IG Metall, Betriebsrat und Belegschaft, den Arbeitgeber von den Vorzügen der heimischen Produktion zu überzeugen.

Die Beispiele zeigen: Tragfähige Zukunftslösungen in der Automobilindustrie in Deutschland sind notwendig und machbar. Die Belegschaften und die IG Metall sichern mit ihrem Engagement gut bezahlte Arbeitsplätze, nicht nur in Nürnberg. Ein Beispiel, das den Druck auf die Arbeitgeber erhöht: Seht her, es geht auch ohne Kahlschlag und Standortschließung!

### Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine  
 Anschrift: IG Metall Nürnberg,  
 Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg  
 Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35  
 nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

## Regensburg

# IG Metall bietet Euch viele Räume für Euer Engagement

**MITMACHGEWERKSCHAFT** Bei einem gewerkschaftlichen Markt der Möglichkeiten beschäftigte sich die Regensburger Delegiertenversammlung mit den unterschiedlichsten Wirkungsbereichen der IG Metall.



Fotos: Mathias Markwirth

**A**m 25. September verwandelte sich das Aurelium in Lappersdorf in einen lebendigen Treffpunkt gewerkschaftlichen Engagements: Im Rahmen der Delegiertenversammlung der IG Metall Regensburg fand erstmals ein Markt der Möglichkeiten statt. Rund 100 Delegierte nutzten die Gelegenheit, sich an 17 verschiedenen Ständen über die vielfältigen Aktivitäten und Mitwirkungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der IG Metall zu informieren.

Ob im Migrationsausschuss, Frauenteam, Ortsjugendausschuss, Arbeitskreis Leiharbeit oder in den vielen Betriebsrätenetzwerken – die Geschäftsstelle bietet zahlreiche Räume für Engagement. Darüber hinaus präsentierten sich auch gewerkschaftlich besetzte Funktionen im DGB, etwa als Rentenberater\*in oder in den Verwaltungsaus-

schüssen der AOK und der Agentur für Arbeit. Auch in der Berufsgenossenschaft oder der Handwerkskammer vertreten IG Metall-Aktive die Interessen der Beschäftigten.

»Unser Markt der Möglichkeiten zeigt eindrucksvoll, wie breit und tief unsere gewerkschaftliche Arbeit verankert ist«, sagt Rico Irmischer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg. »Wer sich aktiv einmisch, kann die Welt ein Stückchen besser machen – und genau dazu wollen wir motivieren. Denn mitmachen heißt mitgestalten!«

Die Delegierten zeigten sich begeistert von der Vielfalt und Tiefe der vorgestellten Themen. Viele nutzten die Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen und sich für eine Mitarbeit in einem der Gremien einzutragen. Der Markt der Möglichkeiten hat damit nicht nur informiert, sondern auch inspiriert. Und er

## Herzlich willkommen, Matthias Winter!



Seit dem 1. Oktober verstärkt Matthias Winter die Geschäftsstelle als politischer Sekretär mit dem Schwerpunkt der Erschließungsarbeit. Seinen beruflichen Werdegang hat er bei Siemens Amberg mit einer Ausbildung zum Werkzeugmechaniker begonnen. Über seine Funktionen als Vorsitzender der Jugend- und Auszubildenden- sowie stellvertretender Vorsitzender der Schwerbehindertenvertretung und aktiver Metaller fand er den Weg in die Hauptamtlichkeit. Die vergangenen zwei Jahre hat Matthias als Referent am Bildungszentrum Schliersee verbracht. »Ich freue mich auf die neuen Aufgaben – und darüber, zurück in der Oberpfalz zu sein«, sagt Matthias.

### Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Regensburg,  
Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg  
Telefon: 0941 60 39 60  
regensburg@igmetall.de

hat gezeigt, wie lebendig und zukunftsorientiert gewerkschaftliches Engagement sein kann.

### Jetzt mitmachen und mitgestalten!

Du hast Lust bekommen, Dich selbst aktiv in der IG Metall einzubringen? Ob im Betrieb, in einem unserer Arbeitskreise oder in einer der vielen gewerkschaftlichen Funktionen – wir freuen uns über jede und jeden, die/der mit anpackt! Schreib uns einfach eine E-Mail an [regensburg@igmetall.de](mailto:regensburg@igmetall.de) oder sprich direkt Deine **IG Metall-Vertrauensleute im Betrieb** an. Gemeinsam können wir viel bewegen – für gute Arbeit, soziale Gerechtigkeit und eine starke Mitbestimmung!

## Rosenheim

# So schmeckt Gewerkschaft!

»Tariflose für Tariflose« – die IG Metall Rosenheim setzte bei Rosenberger auf erfrischende Ansprache mit Gewinnfaktor.

**W**er Anfang September bei Rosenberger Hochfrequenztechnik zur Arbeit kam, wurde gleich doppelt überrascht: Morgens am Tor gab es für die Kolleginnen und Kollegen ein Los und später dafür ein Eis! Die IG Metall-Vertrauensleute bei Rosenberger hatten zur großen Sommereisaktion geladen.

Unter dem Motto »Tariflose für Tariflose« wurden an den Werkstoren bunte Jahrmarktlose verteilt – von der 35-Stunden-Woche über tarifliche Einmalzahlungen bis hin zur Altersteilzeit war schon am Morgen jedes Los ein Gewinn.

Am Mittag verwandelte sich dann der IG Metall-Aktionsanhänger »Rosk« in eine bunte Losbude. Die Kolleginnen und Kollegen konnten dort ihre Lose gegen ein Eis und weitere bunte Gewinne eintauschen.

Für die Beschäftigten war diese Aktion außerdem eine gute Möglichkeit, um mit ihren IG Metall-Vertrauensleuten ins Gespräch zu kommen und mit ihnen über aktuelle betriebliche und gewerkschaftliche Themen zu diskutieren.

Fazit: Dieser Tag war mal erfrischend anders – so schmeckt Gewerkschaft!



Vertrauensleute mit Herz und Eis – an der »Rosk« gab es nur Gewinner!



## Schon gewusst?

**Im Berufsleben und darüber hinaus gibt es viele Situationen, in denen kompetente Beratung entscheidend ist – sei es bei rechtlichen Fragen, sozialen Herausforderungen oder persönlichen Veränderungen. Die IG Metall Rosenheim bietet Dir ein umfassendes Beratungsangebot, das Dich in allen Lebenslagen unterstützt: kostenlos, vertraulich und praxisnah.**

### Rund um die Arbeitswelt

Egal ob Du Deinen Arbeitsplatz wechselst, ein neuer Vorgesetzter kommt oder Dein Betrieb Dich mit einem Aufhebungsvertrag konfrontiert: Arbeitsvertrag, Arbeitszeugnis und Aufhebungsvertrag kannst Du von uns überprüfen und Dich dazu beraten lassen.

### Rente – Rentenberatung

Hilfe bei Rentenanträgen, Rentenbeginn, Rentenberechnung und Aufhebungsverträgen im Rentenalter: Individuelle Rentenberatungstermine sind buchbar über die Geschäftsstelle – per E-Mail an:

[rosenheim@igmetall.de](mailto:rosenheim@igmetall.de).

### Schwerbehinderung – Gleichstellung

Beratung zur Feststellung des richtigen Grads der Behinderung, zum Verfahren der Gleichstellung und zu den damit verbundenen Vorteilen wie Kündigungsschutz, steuerliche Erleichterungen und Mobilitätsvorteile.

### Krankenkasse oder Berufsgenossenschaft

Unterstützung bei Leistungsfragen, Anerkennung von Erkrankungen oder Unfällen und rechtlichen Auseinandersetzungen.

### Erwerbslosigkeit

Unterstützung bei Problemen mit der Berechnung des Arbeitslosengeldes, Sperrzeiten, Finanzierung von Weiterbildungen oder Konflikten mit dem Jobcenter (zum Beispiel bei den Themen Bürgergeld, Wohnkosten oder Vermögensanrechnung).

### Lohnsteuerberatung

IG Metall-Mitglieder können eine vergünstigte Steuerberatung in Anspruch nehmen. Die Termine für die Beratung kannst Du direkt über Deine IG Metall-Geschäftsstelle Rosenheim vereinbaren – per E-Mail an:

[rosenheim@igmetall.de](mailto:rosenheim@igmetall.de)

### GUT BERATEN MIT DEM DGB RECHTSSCHUTZ

Sollte eine Beratung einmal nicht ausreichen, steht Dir als IG Metall-Mitglied der kostenlose gewerkschaftliche Rechtsschutz zur Verfügung – sowohl im Arbeitsrecht als auch im Sozialrecht.

Dieser greift bei gerichtlichen Auseinandersetzungen, zum Beispiel bei Kündigungsschutzklagen, Streitigkeiten mit dem Jobcenter oder der Rentenversicherung.

Besonders wichtig: Der Rechtsschutz gilt ohne Instanzbegrenzung. Das heißt, wir begleiten Dich durch alle gerichtlichen Instanzen, wenn es nötig ist.

**Übrigens: Gewerkschaftsbeiträge können bei der Einkommensteuer geltend gemacht werden.**

### Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich), Timo Hüther  
Anschrift: IG Metall Rosenheim, Brixstr. 2, 83022 Rosenheim  
Telefon: 08031 358 98-0, Fax: 08031 358 98-20  
[rosenheim@igmetall.de](mailto:rosenheim@igmetall.de),

## Schweinfurt

# Deutliche Mehrheit stellt sich hinter Bündnis bei ZF

**VERKAUF DER DIVISION E VOM TISCH** IG Metall-Mitglieder sprechen sich für ein Bündnis zur Neuaufstellung aus. Damit ist klar: Die Antriebssparte wird weder ausgegliedert noch verkauft.



Fotos: IG Metall Schweinfurt

Der Druck hat gewirkt: Ende Juli waren 4500 ZF-Beschäftigte in Schweinfurt auf die Straße gegangen. Jetzt ist klar: Die Division E verbleibt im Konzern, der Stellenabbau wurde deutlich reduziert.

**E**ine deutliche Mehrheit der IG Metall-Mitglieder in den Schweinfurter ZF-Betrieben hat sich bei Urwahlen für das Bündnis zur Neuausrichtung der Division E ausgesprochen. »Das ist ein starkes Zeichen und Ausdruck dafür, dass unsere Mitglieder sehr genau abgewogen haben, was dieser Kompromiss – auch mit einigen schwierigen Punkten – bedeutet«, sagt der Erste Bevollmächtigte Thomas Höhn. Zuvor wurden die Mitglieder in mehreren Veranstaltungen am Multidivisionsstandort, beim Aftermarket und bei Race Engineering über die Chancen und Perspektiven, aber auch über die Einschnitte informiert, die mit dem zwischen Konzern, Gesamtbetriebsrat und IG Metall Ende September ausgehandelten Bündnis verbunden sein werden.

## Bundesweites Votum für Bündnis

Die Ergebnisse aus Schweinfurt flossen anschließend in das bundesweite Mitgliedervotum der IG Metall ein. Das finale Ergebnis: Die Mitglieder an den ZF-Standorten im Bundesgebiet stimmten dem Paket zur Neuaufstellung mit großer Mehrheit zu. Damit ist klar: **Die Division E – mit rund 6000 Beschäf-**

**tigten in Schweinfurt – wird weder verkauft noch ausgegliedert.** Stattdessen soll die Sparte aus eigener Kraft restrukturiert werden – ein wichtiger Schritt, um Beschäftigung und Wertschöpfung im Konzern zu sichern. Im Gegenzug für diese Zusage mussten Gesamtbetriebsrat und IG Metall Zugeständnisse machen. Bis Ende 2027 sollen in Schweinfurt rund 1000 Arbeitsplätze abgebaut werden – 835 in der Division E und 170 in anderen Bereichen. Der Abbau soll über Freiwilligenprogramme, Abfindungen und Altersteilzeit erfolgen.

## Stellenabbau deutlich reduziert

»Wir wissen, dass dies für viele eine große Belastung ist. Gleichzeitig konnte der ursprünglich angekündigte Stellenabbau deutlich reduziert werden – und Schweinfurt bleibt im ZF-Konzern mit eigener Perspektive«, sagt Höhn. Dass es überhaupt zu einem Verbleib der Division E im Konzern und zu einem reduzierten Stellenabbau kommen konnte, dafür hat der massive Druck der Beschäftigten auf das Management gesorgt: Allein in Schweinfurt waren Ende Juli 4500 ZF-Beschäftigte auf die Straße gegangen.

## SKF Automotive nimmt Betrieb auf

Zum 1. Oktober 2025 hat die SKF Automotive Germany GmbH den Betrieb aufgenommen. Die Abspaltung des Automobilzuliefergeschäfts – und damit eines Betriebsteils in Schweinfurt – von der SKF GmbH ist somit vollzogen. Darüber hatten der Gesamtbetriebsrat von SKF und das Management im März eine entsprechende Vereinbarung getroffen. Darin ist eine umfassende Beschäftigungs- und Standortsicherung für die Kolleginnen und Kollegen in Schweinfurt bis Ende 2029 geregelt. Im Zuge des Betriebsübergangs wurden erworbene Rechte wie die Betriebszugehörigkeit und damit der Kündigungsschutz, der bisherige Tarifvertrag, die bisherige Tarifbindung oder die erworbenen Ansprüche aus der betrieblichen Altersversorgung übernommen. Im neuen Unternehmen werden ein mitbestimmter Aufsichtsrat eingerichtet und die Mitbestimmungsmöglichkeiten der gewerkschaftlich Aktiven im Betrieb erweitert. Die Betriebsratswahl in Schweinfurt wurde eingeleitet.

## Varietéfestival: neues Angebot für Mitglieder

Das 8. Internationale Varietéfestival – Dirk Denzers »Magische Momente« – findet vom 6. bis zum 16. Mai 2026 im Zeltpalast im Schlosspark Werneck

statt. Als IG Metall-Mitglied bekommst Du zehn Prozent Ersparnis auf den Eintrittspreis. Weitere Informationen gibt es in der IG Metall-Geschäftsstelle Schweinfurt.



## Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Jens Knüttel  
Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Mangasse 7–9, 97421 Schweinfurt  
Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14  
www.schweinfurt@igmetall.de, schweinfurt.igmetall.de

## Passau

# Stark am Start

**JUGEND** Wie Begrüßungsrunden neue Auszubildende und dual Studierende in den Betrieben der Region stärken.

**W**ie jeden September sind auch dieses Jahr wieder viele junge Menschen in ihre Ausbildung und ihr Studium gestartet. Die Anzahl der neuen Auszubildenden und dual Studierenden ging allerdings auch in diesem Jahr wieder leicht zurück. Trotz der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Situation ist es jedoch wichtig, an zukunftsichernden Themen wie Ausbildung festzuhalten.

»Gerade jetzt ist es wichtig, jedem neuen Auszubildenden das Gefühl zu geben: Du bist wertvoll, Du wirst gebraucht und Du kannst hier etwas bewegen«, sagt Florian Kobler, Jugendsekretär der IG Metall Passau. Arbeitgeber müssen beim Fachkräftemangel

immer wieder an ihre eigene Verantwortung erinnert werden.

Auch dieses Jahr fanden wieder zahlreiche Begrüßungsrunden statt. Darin hat sich immer wieder gezeigt, dass junge Menschen viele Themen haben, die sie umtreiben, zum Beispiel Arbeitsplatzsicherung, Übernahmegarantie oder die Fahrtkostenübernahme zum Betrieb oder zur Berufsschule. Deshalb ist es auch wichtig, sie von einer Mitgliedschaft zu überzeugen, damit wir auch weiterhin gute Tarifabschlüsse für die junge Generation erreichen können. Außerdem machen Tarifrunden mit einer lauten und aktiven Jugend immer mehr Spaß. Die nächsten Möglichkeiten lassen nicht lange auf sich warten.



Mit dem Team IG Metall ist für die neuen Auszubildenden und dual Studierenden von Anfang an mehr drin – herzlich willkommen.

## IG Metall Passau setzt Zeichen der Solidarität: Spenden statt Präsente

Die IG Metall Passau geht in diesem Jahr einen neuen, solidarischen Weg: Anstelle des traditionellen kleinen Weihnachtsgeschenks für ihre betriebsangehörigen Mitglieder hat sich der Ortsvorstand entschieden, das Geld für gemeinnützige Zwecke in der Region zu spenden.

»Gerade in Zeiten, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt wichtiger denn je ist, möchten wir ein Zeichen setzen«, erklärt Wolfgang Nirschl, Erster Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall-Geschäftsstelle Passau. »Mit unserer Spende wollen wir dort unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird – und zwar direkt vor unserer Haustür.«

### Wohin soll die Spende gehen?

Die Mitglieder der IG Metall Passau sollen mitentscheiden, wem die Spende

zugute kommen soll. Sie sind ausdrücklich eingeladen, Vorschläge für mögliche Spendenempfänger einzureichen. Ob soziale Einrichtungen, Umweltprojekte, Kinder- und Jugendinitiativen oder lokale Hilfsorganisationen – jede Idee ist willkommen. Einzige Voraussetzung ist lediglich die Gemeinnützigkeit der vorgeschlagenen Organisation. Um einen Spendenvorschlag einzusenden, kann der QR-Code rechts genutzt werden. Die Einsendung von Vorschlägen ist noch bis zum **30. November** möglich.

### Gewerkschaftsarbeit mit Strahlkraft

Mit dieser Initiative beweist die IG Metall Passau einmal mehr, dass Gewerkschaftsarbeit nicht nur im Betrieb stattfindet, sondern auch Verantwortung für die Gesellschaft übernimmt. Ein kleines Geschenk wird zur großen Geste – für eine bessere Zukunft in unserer Region.

Für die Empfehlung einfach den QR-Code in der rechten Spalte mit dem



Handy scannen und anschließend unter Angabe Deines Namens und Deines Wohnorts Deinen Spendenvorschlag eintragen.

**Gemeinsam statt allein – Solidarität leben!**

### Impressum

Redaktion: Wolfgang Nirschl (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Passau, Salzweger Str. 5,  
94034 Passau  
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30  
passau@igmetall.de, passau.igmetall.de